

**Niederschrift über die Sitzung des Bau- und Planungsausschusses  
und Haupt- und Finanzausschusses  
am 30.01.2019, 19.30 – 21.40Uhr**

**Anwesend, Bau- und Planungsausschuss**

Bernd Führer, René Petzold für Dieter Petzold, Tanja Muhr, Thilo Weimar für  
Klaus Schneider, Horst Manske, Maik Hollstein, Hartmut Bock

**Entschuldigt:**

Klaus Schneider, Dieter Petzold

**Anwesend, Haupt- und Finanzausschuss**

Tanja Hartdegen, Thilo Weimar, Jürgen Ehlert, Matthias Pfromm, René Petzold,  
Udo Langer als Vertreter für Stefan Nied, Hartmut Bock für Reiner Ley

**Entschuldigt:**

Reiner Ley,

**Gemeindevorstand:**

Carl Christoph Möller, Bürgermeister;  
Nora Mannel, Gunter Rexroth, Gemeindevorstand

**Verwaltung:**

Andrew Schäfer, Bauabteilung

**1. Erläuterung der Kosten für die Sanierung des Rathauses durch das  
Planungsbüro**

Das Planungsbüro stellt die Kosten auf Basis der genehmigten Bauantragsunterlagen vor. Die Gesamtkosten werden auf 852.000,-€ beziffert. Nach der ersten Ausschreibungsrunde hat sich mit Stand Mai 2018 eine Erhöhung von 7,6% bei den entsprechenden Gewerken ergeben. Die Kosten belaufen sich mit diesem Stand auf 923.000,-€. Zusätzlich wären noch Kosten zu berücksichtigen, welche auf den Leistungen die aus dem Holzschutzgutachten der Fassade beruhen hinzukommen. Diese werden mit einem mittleren fünfstelligen Betrag beziffert. Weiterhin geben die Vertreter bekannt, dass diese genannten Kosten nicht erheblich überschritten werden. Auf Rückfrage des Bürgermeisters ob noch Leistungen bei der Entkernung zusätzlich kommen könnten wird dies bestätigt.

Das Planungsbüro sagt zu die Kosten nach aktuellem Stand an die Verwaltung z.H. Herrn Schäfer zuzuarbeiten. Der Bürgermeister weißt in dem Zusammenhang nochmals darauf hin, dass auf Grund der zu erfüllenden Pflichtaufgaben weder 850.000,-€ noch ein höherer Betrag im Haushalt zur Sanierung des Objektes zur Verfügung sehen würden.

Herr Adolf Busch, Anwohner des Lindenplatzes stellt in diesem Zusammenhang die Anfrage ob die Gemeinde Aussagen über einen laufenden Wettbewerb zu Ausweichobjekten für das Rathaus machen könnte. Der Bürgermeister verneinte dies. Augenblicklich lägen verschiedene Angebote diesbezüglich vor, welche aber nicht aus einem ausgerufenen Wettbewerb resultieren. Die Angebote werden gesichtet und ggf. gewertet. Wie die weitere Verfahrensweise seien wird gilt aber noch zu prüfen. Augenblicklich wird die Verwaltung im Rathaus in der aktuellen Situation verbleiben. Eine Prüfung welche Einschränkungen hinsichtlich sicherheitstechnischer Belange bestehen werde ebenfalls noch erfolgen.

## **2. Information zum Mietvertrag und zum Zuwendungsbescheid für die Tagespflege**

Der Bürgermeister führt aus, dass der Mietvertrag als Entwurf vorliegt und den Ausschussmitgliedern bekannt gegeben wurde. Sollten hier Änderungsempfehlungen bestehen bitte er darum diese zur Prüfung und Einarbeitung zu benennen. Die Ausschussmitglieder haben keine dementsprechenden Vorschläge.

### Beschluss:

Der Bau- und Planungsausschuss der Gemeinde Schenklengsfeld empfiehlt der Gemeindevertretung den vorgelegten Mietvertrag zum Betrieb der Tagespflege mit der AWO Nordhessen mbH abzuschließen.

7 Ja-Stimmen

0 Nein-Stimmen

0 Enthaltungen

Der Haupt- und Finanzausschuss der Gemeinde Schenklengsfeld empfiehlt der Gemeindevertretung den vorgelegten Mietvertrag zum Betrieb der Tagespflege mit der AWO Nordhessen mbH abzuschließen.

7 Ja-Stimmen

0 Nein-Stimmen

0 Enthaltungen

## **3. Information zum Betriebsführungsvertrag mit der Energie Netz Mitte GmbH bezüglich der Kläranlagen im Gemeindegebiet**

Der Bürgermeister erläutert anhand des vorliegenden Schriftverkehrs mit dem HSGB den aktuellen Sachstand zum Bestehen des Betreibervertrages der Kläranlagen in

Schenklengsfeld. Entgegenlautend anderer Auffassung des Anlagenbetreibers bestehen die Verträge nach wie vor. Herr Möller erklärt, dass auf dieser Grundlage die Gemeinde die Durchsetzung der vertraglichen Vereinbarungen abfordern wird.

#### **4. Kläranlage Malkomes**

##### **a.) Information zur Anschlussmöglichkeit an die Kläranlage Bad Hersfeld**

Herr Möller erläutert anhand der Vorlage die an die Ausschussmitglieder übersendet wurde den augenblicklichen Stand zur Situation.

Auszug aus der Vorlage zur Ausschusssitzung:

Die Trassenführung des Freigefällekanals nach Bad Hersfeld durch das Solztal wurde von der oberen Naturschutzbehörde verworfen. Mit E-Mail vom 20.12.2018 bittet Herr Bode (Betriebsleiter Abwasserbetrieb Bad Hersfeld) um Cofinanzierung einer weiteren Untersuchung durch das Büro DSP, Immenhausen auf einer naturschutzrechtlich verträglichen Trasse. Die Einzelheiten sowie die Kosten können den Text der E-Mail und dem Angebot im Anhang entnommen werden.

Zitat:

*Sehr geehrter Herr Bürgermeister Möller,  
sehr geehrter Herr Bürgermeister Noll,*

*wir möchten Sie gerne über den zwischenzeitlich vorgenommenen Austausch zu dem o.g. Projekt auf dem Laufenden halten. Zunächst zu Punkt 1.:*

- Nachdem die vom Büro DSP, Herrn Dr. Könemann, ausgearbeitete Variante für die Trassenführung im Freigefälle - und damit zwangsläufig folgend - durch die Solztalaue aus Sicht der Oberen Naturschutzbehörde nicht akzeptiert wurde, fand am 23.10.2018 ein Ortstermin statt. An diesem Ortstermin nahmen die Obere und die Untere Naturschutzbehörde, Herr Hodes von der Oberen Wasserbehörde, Herr Dr. Könemann von DSP und ich teil.*
- In der Örtlichkeit zwischen der Kläranlage Malkomes und der Kläranlage Friedewald (Abschnitt 1) bzw. zwischen der Kläranlage Malkomes und dem östlichen Ortstrand von Sorga (Abschnitt 2) haben wir uns gemeinsam die Örtlichkeit angesehen und versucht, eine Vorzugstrasse näher einzugrenzen.*
- Im Abschnitt 1 wurde die Trasse des Radweges abgefahren und festgestellt, dass dieser i.w. die ideale Linienführung darstellen dürfte. In einem Teilabschnitt in Fließrichtung des Kothebaches gesehen, unterhalb der Kläranlage Friedewald, wird die Trasse allerdings wahrscheinlich nicht auf dem Radweg verlaufen, sondern auf einem Wirtschaftsweg rechts des Kothebaches.*
- Im Abschnitt 2 bietet sich der Solztalradweg auf der stillgelegten HEG-Bahnstrecke als Vorzugstrasse für eine Abwasser-Verbindungsleitung an.*
- Die Teilnehmer des Ortstermines haben darin Konsens erzielt, dass diese Linienführung entlang von Wirtschafts- und Radwegen aufgrund a) der deutlich reduzierten Eingriffe in Natur und Landschaft und b) wegen der vglw. ausgeglichenen Gradienten zu bevorzugen sein dürfte. Eine Alternativtrasse, die*

die Obere Naturschutzbehörde dankenswerter vorgeschlagen hatte, hat seitens DSP und unsererseits die Problematik einer deutlich anspruchsvolleren Gradienten und unvermeidbarer Eingriffe in den Waldbestand.

- Fakt ist aber auch, dass bei der Trassenvorauswahl eine Druckleitungslösung unumgänglich ist. Ab der Querung der BAB A 4 scheint die Trasse konstant in Richtung Ortsrand Sorga zu fallen; u.U. kann ab diesem Punkt in einen Freigefällekanal gewechselt werden.
- Im Endergebnis wurde vereinbart, die gemeinsam abgefahrene Trasse in den Abschnitten 1 und 2 zur Grundlage einer erneuten Trassenvorplanung und Kostenschätzung durch das Büro DSP zu machen. DSP hatte daraufhin zur Vorabstimmung ein Angebot unterbreitet.

Zu Punkt 2.: Das vorgenannte Angebot legen wir dieser E-Mail als Anhang bei. Aus unserer Sicht ist - auch nach Rücksprache mit Herrn Myketin und Herrn Hodes - das Angebot vom Bearbeitungsumfang her ausreichend angelegt, um die wichtigen zu prüfenden Punkte für eine Nutzen-Kosten-Betrachtung und eine Machbarkeitsüberprüfung herauszuarbeiten. Wir können es daher uneingeschränkt zur Vergabe empfehlen. Die erneute Einbindung des Büros DSP würde gewährleisten, dass die ingenieurtechnische Bearbeitung geschlossen und konsistent ist, denn DSP hatte bereits alle übrigen Gesichtspunkte aufgearbeitet, in Berichtsform dokumentiert und den Projektbeteiligten vorgestellt.

Da im Augenblick für den Abwasserbetrieb Bad Hersfeld in der Bearbeitung des Gemeinschaftsprojektes keine Aktionspunkte mehr offen sind, würden wir Sie bitten, die Planungsleistungen gemeinschaftlich direkt an DSP zu beauftragen. Für Erläuterungen steht Ihnen Herr Dr. Könemann mit Sicherheit sehr gerne persönlich zur Verfügung (Tel.-Nr. 05673 - 925 111). Falls eine Beauftragung in dieser Konstellation schwierig wird, können wir nötigenfalls auch bei der Beauftragung aushelfen.

Natürlich unterstützen wir Sie bei der Trassenwahl, insbesondere, wenn es auf Bad Hersfelder Gebiet weiter geht, in vollem Umfang wie bisher und stehen Ihnen sehr gerne mit unseren Einschätzungen und unserer aktiven Mitarbeit zu Verfügung. Wir freuen uns, wenn Sie uns über die weiteren Maßnahmen auf dem Laufenden halten.

Mit freundlichen Grüßen von Herrn Bürgermeister Fehling an Ihre Adresse bleibt mir nur noch, Ihnen und Ihren Familien ein sehr schönes, ruhiges Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in das Neue Jahr 2019 zu wünschen! Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit mit Ihnen.

Mit freundlichen Grüßen

Martin Bode, Betriebsleiter

Das Angebot des Büros DSP ist als Anlage beigefügt. Es schließt nach der dort gewählten Aufteilung für die Trasse Friedewald – Malkomes ab mit ~11.800€. Für die Untersuchung der Trasse Malkomes – KA Bad Hersfeld werden Kosten von ~12.600€ kalkuliert. Die Kostenteilung mit Friedewald anhand der Ablaufmengen wird angeregt. Die Untersuchung von Alternativen der Abwasserreinigung für Friedewald und Schenkklengsfeld mit dem Ziel der Ertüchtigung der Kläranlage Malkomes wird empfohlen.

## **b.) Beratung und Beschlussempfehlung über die Bereitstellung**

### Beschluss

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung folgenden Beschluss zu fassen:

Die Zusammenarbeit mit der Gemeinde Friedewald und der Kreisstadt Bad Hersfeld zur Untersuchung des gemeinsamen Anschlusses an die KA Bad Hersfeld wird weiter verfolgt. Es sind aber auch Alternativen zu erkunden. Die Beauftragung ist unter Einhaltung folgender Voraussetzungen vorzunehmen:

Es ist vorher eine Einigung mit der Gemeinde Friedewald über die Kostenteilung des Abschnitts Malkomes - KA Bad Hersfeld im Verhältnis der Ablaufmengen zu vereinbaren. Sollten zwischenzeitlich geeignete Alternativen der Abwasserreinigung für Friedewald und Schenklengsfeld mit dem Ziel der Ertüchtigung der Kläranlage Malkomes zur Verfügung stehen, ist von der Beauftragung abzusehen. Es sind entsprechende Mittel im Haushalt 2019 bereitzustellen.

7 Ja-Stimmen

0 Nein-Stimmen

0 Enthaltungen

### Beschluss

Der Bau- und Planungsausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung folgenden Beschluss zu fassen:

Die Zusammenarbeit mit der Gemeinde Friedewald und der Kreisstadt Bad Hersfeld zur Untersuchung des gemeinsamen Anschlusses an die KA Bad Hersfeld wird weiter verfolgt. Es sind aber auch Alternativen zu erkunden. Die Beauftragung ist unter Einhaltung folgender Voraussetzungen vorzunehmen:

Es ist vorher eine Einigung mit der Gemeinde Friedewald über die Kostenteilung des Abschnitts Malkomes - KA Bad Hersfeld im Verhältnis der Ablaufmengen zu vereinbaren. Sollten zwischenzeitlich geeignete Alternativen der Abwasserreinigung

für Friedewald und Schenklengsfeld mit dem Ziel der Ertüchtigung der Kläranlage Malkomes zur Verfügung stehen, ist von der Beauftragung abzusehen. Es sind entsprechende Mittel im Haushalt 2019 bereitzustellen.

7 Ja-Stimmen

0 Nein-Stimmen

0 Enthaltungen

### **5. Beratung und Beschlussempfehlung über den Jahresabschluss 2011 und die Entlastung des Gemeindevorstandes gem. §§ 113 und 114 HGO**

Der Ausschussvorsitzende, Herr Ehlert verliest den Beschlusstext und die Würdigung des Jahresabschlusses.

Frau Hartdegen gibt zu bedenken, dass die Frist das Dokument vollends zu würdigen zu kurz war und sich Ihre Fraktion bis zur Sitzung der Gemeindevertretung vorerst enthalten wird. Anschließend wird über die Beschlussempfehlung abgestimmt.

#### Beschluss

Der Haupt- und Finanzausschuss der Gemeinde Schenk lengsfeld empfiehlt der Gemeindevertretung den Beschluss des Jahresabschluss 2011 und die Entlastung des Gemeindevorstandes gem. §§ 113 und 114 HGO

4 Ja-Stimmen

0 Nein-Stimmen

3 Enthaltungen

### **6. Vorstellung der Grundstücksanpassungen und Einfriedungen „Erdmannroder Straße2, OT Wüstfeld**

Herr Schäfer stellt die ausgeführten Grundstückseinfriedungen anhand von Fotos vor und erläutert das Zustandekommen der Kosten in Höhe von 37.500,-€ welche als Nachtragsangebot mit der Firma Giebel AG aus Eiterfeld zu vereinbaren sind. Lediglich die schriftliche Abrede zu Pflasterarbeiten auf dem Grundstück der Frau Elfriede Sieling, Erdmannroder Str. 6 mit ca. 90m<sup>2</sup> Fläche auf dem Hof in Höhe von ca. 10.000,-€ sorgen für Gesprächsbedarf unter den Ausschussmitgliedern.

Hier erfolgt die Forderung die Rechtmäßigkeit dieser Vereinbarung durch die Kommunalaufsichtsbehörde des Landkreises würdigen zu lassen.

#### Beschluss

Der Bau- und Planungsausschuss der Gemeinde Schenk lengsfeld empfiehlt der Gemeindevertretung das Nachtragsangebot der Firma Giebel AG Eiterfeld, für die Ausführung der Grundstückseinfriedungen in der Erdmannroder Straße, OT Wüstfeld in Höhe von 37.500,-€ per Beschluss zu beauftragen.

Die Vereinbarung zu Pflasterarbeiten auf dem Grundstück der Frau Elfriede Sieling, Erdmannroder Str. 6 zu ca. 90m<sup>2</sup> Pflasterarbeiten auf der Hoffläche in Höhe von ca. 10.000€ zu Lasten der Gemeinde Schenk lengsfeld, vom 27.03.2017 ist zur Würdigung der Rechtmäßigkeit der Kommunalaufsichtsbehörde des Landkreises vorzulegen.

7 Ja-Stimmen

0 Nein-Stimmen

0 Enthaltungen

### **7. Information zur Ersatzpflanzung für die Buche am DGH Wüstfeld**

Herr Schäfer erläutert, dass eine Ersatzpflanzung für die gefällte Buche empfohlen aber nicht gefordert wurde. Diesbezüglich liegt der Gemeinde ein Angebot für 3 halbstämmige Bäume mit 3-jähriger Anwachspflege in Höhe von ca. 12.000,-€ vor. Da sowohl die Kosten sehr hoch sind, als auch augenscheinlich kein wirklicher Bedarf im OT Wüstfeld besteht schlägt Herr Schäfer vor, dass das Vorhaben vorerst ausgesetzt wird. Herr Führer erklärt, dass er den Sachverhalt in der kommenden Sitzung des Ortsbeirates im OT Wüstfeld zur Diskussion stellen wird.

### **8. Information zum Straßenschaden „Am Mühlberg“, OT Malkomes**

Herr Schäfer stellt einen Lösungsvorschlag zur Schadensbeseitigung mit Hilfe eine Winkelstützwand vor. Die Kosten würden sich auf veranschlagte 75T€ belaufen. Herr Rexroth führt eine alternative Lösung mit Verlegung des Weges in Richtung des oberhalb befindlichen Grundstückes vor. Dieser Vorschlag ist durch die Bauabteilung der Gemeinde zu prüfen und finanziell zu schätzen. Der Weg ist vorsorglich für den Fahrverkehr zu sperren.

### **9. Information zur Verfahrensweise – „Baustellen im Gemeindegebiet“**

Die Verwaltung hat den Auftrag bekommen einen Vorschlag zur zyklischen Information der Gemeindevertretung über den aktuellen Stand der gemeindlichen Baumaßnahmen im Einzugsgebiet zu erarbeiten. Herr Schäfer stellt diesen Vorschlag anhand einer regelmäßig zu aktualisierende Liste als Anlage der Einladung zu den Gemeindevorstandssitzungen vor. Die Lösung findet allgemeinen Anklang.



Bernd Führer, Vorsitzender BPA



Andrew Schäfer, Schriftführer



Jürgen Ehlert, Vorsitzender HFA